

# Lapawa knackt OWL-Pflichtzeiten

**SCHWIMMEN: Gütersloher SV erfolgreich**

■ **Gütersloh** (kra). Die Mannschaft des Gütersloher SV für die OWL-Meisterschaft wird größer, denn nach dem 21. Hessener Pokalschwimmen verbuchte Trainerin Silke Thoms wieder einige Qualifikationen. Jakob Adam Lapawa (Jahrgang 2002) bekam bei dem gut besetzten Wettkampf für seine 1:32,41 Minuten über 100 Meter Schmetterling eine Goldmedaille. Mit 1:28,08 Minuten schwamm er zudem über 100 Meter Rücken zum Sieg. Drei Erfolge feierte Leon Thoms (2004) über 100 Meter Rücken (1:34,69 Min.), 200 Meter Freistil ( 3:02,79 Min.) und 200 Meter Brust (3:45,81 Min.). „Damit ist der Start bei

der Bezirksmeisterschaft gesichert“, lobte ihn seine Mutter und Trainerin. Ebenfalls mit dabei ist im Juni Jonas Wallmann (2002), der zweimal Silber gewann. Ailen Presto (2005) wurde Fünfte über 200 Meter Freistil (3:31,21 Min.) und stand nach 200 Meter Brust (3:59,21 Min.) ganz oben auf dem Treppchen. Doch so gut ihre Zeiten auch sind, für die OWL-Titelkämpfe ist sie zu jung. Knapp an den jeweiligen Pflichtzeiten vorbei schwamm Katharina Horsthemke (2004), die zweimal Zweite wurde. Über persönliche Bestzeiten und gute Plätze freuten sich Dominika Michalak und Sonja Wallmann.

# Herzebrocker SV droht der Abstieg

**HANDBALL: Kreisligist verliert in Greffen knapp**

■ **Kreis Gütersloh** (jk/kra). Am vorletzten Spieltag der Handball-Kreisliga kassierte der Herzebrocker SV eine bittere Niederlage in Greffen. Um von Abstiegsplatz zwölf herunterzukommen und noch am Tabellenzöwlfen Union Halle (17:33 Punkte) vorbeizuziehen, mussten die Herzebrocker (14:34) jetzt schon am Donnerstag die Nachholpartie gegen den TV Oelde gewinnen und m Samstag das Spiel gegen Halle. **Spvg. Versmold II – SG Neuenkirchen/Varensell 43:34 (15:14).** Der Meister spielte quasi ohne Abwehr und kassierte eine deftige Niederlage beim Verfolger. Aber niemand regte sich auf, zumal mit Seelig, Kneuper, Martin und Braun vier Stammspieler fehlten. Ärgerlich fanden die „Feierbiester“ nur die Verletzung von Marcel Schönhoff (Verdacht auf Bänderriss). Zwei Tore erzielte die in Göttingen studierende Aushilfe Andreas Kleinemeier. Den Rest erledigten Schröder (14), Brüchert (7), Kamp-schnieder (4), Heuermann (3), Rötter (2) und Ellefriedt (2). **FC Greffen – Herzebrocker SV 28:27 (14:12).** „Es ist zum verrückt werden“, schimpfte Trainer Lutz Wilhelm nach seinem drittletzten Spiel für den HSV, denn zehn Sekunden vor Schluss hatten die Gäste mit einem Sie-

benmeter den Siegtreffer ausgelassen und im Gegenzug auch noch den Knockout kassiert. „Überhaupt, die Chancenausnutzung“, stöhnte Wilhelm, „wir hatten doch schon 20:15 geführt.“ Gerlach (10), S. Wit-top (3), Bockstette (5), K. Wit-top (5), Stuckstätte (2), Michel und Wistuba trafen. **TV Isselhorst II – TV Jahn Oelde 15:20 (9:9).** Trotz der Niederlage ist die Riege von Vorturner Dirk Heitmann so gut wie gerettet. Der Tabellenelfte (18:32) hatte in der 1. Halbzeit Oberwasser, kam auch gut aus der Kabine, tat sich dann aber schwer, mit einigen umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen fertig zu werden. Giersen (4), Siekmann (3), Mailand (2), Töpfer (2), Bastert, Spilker, Kellermeyer und Imkamp warfen die Tore. **HSG Rietberg/Mastholte II – TG Hörste II 37:17 (16:5).** Mit diesem Kanter Sieg verbesserten sich die Rietberger auf 20 Punkte, rückten auf Platz zehn vor und machten hinter das Pro-jekt Klassenerhalt einen Haken. Das gefiel Trainer Johannes Böckmann, der „keinen Bock“ hatte, bis zuletzt zu zittern. Beier (5), Bexten (7), Göppinger (4), Hilgenkamp (3), Pöppelbaum (3), Scholthöler (3), Westhoff (3), Quick, Buntrock, Grusdas und Kneuper trafen.



**Sorgen:** Trainer Lutz Wilhelm fürchtet, sich mit einem Abstieg vom Herzebrocker SV verabschieden zu müssen. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ



**Happyend:** Für Stephan Nocke nimmt eine schwierige Saison mit der TSG Harsewinkel II in der Handball-Bezirksliga mit dem Klassenerhalt einen guten Ausgang. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

# Klassenerhalt geschafft

**HANDBALL: Bezirksligist TSG Harsewinkel siegt beim TuS 97**

VON HENDRIK CHRIST

■ **Kreis Gütersloh. Jubel in Harsewinkel und Trauer in Verl nach den ersten Abstiegsentscheidungen in der Handball-Bezirksliga. Während sich die Verbandsligareserve der TSG mit dem dritten Sieg in Folge auf 23:17-Punkte verbesserte und als Tabellenelfter in Sicherheit brachte, steht die 2. Mannschaft des Turnvereins Verl nach der bitteren Heimniederlage gegen Steinhagen II als Schlusslicht und Absteiger fest.**

**TV Verl II – Spvg. Steinhagen II 25:26 (14:16).** „Mann ist das bitter“, stöhnte Trainer Maik Ewers. „Letzte Woche das Pech beim 20:21 in Bielefeld und heute schon wieder so eine kuriose Schiedsrichterentscheidung gegen uns.“ 15 Sekunden vor dem Ende hatte ein Steinhagener Abwehrspieler beim Stand von 25:25 den Ball ins Aus geblockt. Trotzdem bekamen die Gäste den Einwurf und nutzten den Ärger und die Verwirrung in den Verler Reihen, um mit dem Siegtreffer den Klassenerhalt klar zu machen. „Wir haben gefällig mitgespielt, aber für den Sieg hat es

nicht gereicht“, vermisste Ewers die nötige Nervenstärke, aber auch die letzte Konsequenz bei seinen Spielern. **TuS 97 III – TSG Harsewinkel II 16:27 (7:11).** Obwohl die Harsewinkeler auf ihre angeschlagene Verbandsliga-Leihgabe Manuel Mühlbrandt verzichten mussten, gelang ihnen der erhoffte, große Schritt zum Klassenerhalt sicher. Entscheidend war die Phase direkt nach dem Wiederanpfiff, als die Gäste zum 16:7 enteilten. „Der Gegner war dezimiert und bereits gerettet“, relativierte Trainer Stephan Nocke bei aller Freude den wichtigen Sieg. Im letzten Heimspiel gegen den TuS Brockhagen II brauchen die Harsewinkeler noch einen Punkt, um auch die theoretische Möglichkeit einer Abstiegsrelegation noch auszuschießen. Pelkmann (6), Lohde (5), M. Dammann (5), Schrader (4), Herbrink (3), Tillmann, Klima, Artkämper und Christ warfen die Tore. **HSG Rietberg-Mastholte – TSG Altenhagen/Heepen II 21:32 (7:15).** Ausgerechnet im letzten Heimspiel zeigte der Tabellenfünfte seine schlechteste Saisonleistung. „Die Klatzche geht in in Ordnung“, räumte Trai-

ner Ralph Eckel ein, denn seine HSG war von den Bielefeldern regelrecht überrollt worden. Erst in der 17. Minute hatte Sebastian Pyttlick das 1:11 erzielt. „Danach ist zwar etwas mehr Bewegung in unser Spiel gekommen“, berichtete Eckel, „aber unter dem Strich haben wir uns immer noch verhalten wie das Kaninchen vor der Schlange.“ Für die wenigen Tore sorgten Brockmann (5), Johanneider (5), Bartels (4), F. Brandt (2), Engling, Pyttlick, Rettig, Herbot und Buschkröger. **TuS Brockhagen II – HSG Gütersloh II 35:27 (15:16).** Das Ergebnis täuscht über den Spielverlauf hinweg. In der 1. Halbzeit waren die Gäste sogar das bessere Team. Allerdings ließen sie neben drei Strafwürfen auch noch einige Gegenstöße ungenutzt. Beim Stand von 20:20 stellten die Gütersloher das Handball spielen allerdings ein. „Das letzte Drittel war grau-sam“, schrieb Trainer Matthias Kollenberg in seinen Mängelbericht. Die noch um den Klassenerhalt bangenden Brockhagener kämpften dagegen unermüdet und verdienten sich so den Sprung auf den 11. Tabellenplatz.

# Auslands-Ass des GTC Rot-Weiß sticht

**TENNIS: TC Kaunitz verliert Ü40-Kreisderby klar**

■ **Kreis Gütersloh** (kra). Vor dem Auftaktspiel in der Tennis-Westfalenliga hatten sich die Ü40-Oldies des TC Kaunitz und des Gütersloher TC Rot-Weiß in Sachen Aufstellung nicht in die Karten blicken lassen. Als es am Samstag los ging, spielten beide Teams ein ausländisches Ass aus. Den Stich machte der Spanier Isidro Llyedo Boyer vom GTC mit einem glatten 6:3, 6:2-Sieg gegen den Australier Justin Reizes. „Auch sonst gab es für unsere Jungs leider nicht viel zu gewinnen“, kommentierte TCK-Pressesprecher Guido Matschulat die glatte 2:7-Niederlage. Für die beiden Ehrenpunkte sorgten Christian Bonk im sechsten Einzel gegen Raimund Heitmann (6:0, 6:3) sowie das zweite Doppel Jörg Althans/Sascha Kracht mit einem Zweisatzerfolg über Axel Hupe /Carsten Lerch. Jens Lengfeld gegen Klaus-Dieter Acker (0:6, 3:6), Uwe Schröder gegen Michael Amtenbrink (2:6, 0:6) und Markus Büser gegen Carsten Lerch (1:6, 1:6) verloren ihre Partien glatt. Hans Kettelhoit zwang Axel Hupe im fünften Match immerhin in den 3. Satz, ehe er sich mit 6:10 geschlagen gab. Auch die beiden anderen Doppel gingen an die fröhlich heim ziehenden Gütersloher. Während die am Samstag im Heimspiel gegen RW Lüdinghausen schauen wollen, was in dieser Gruppe noch geht, versuchen die Kaunitzer beim Ruderverein Rauxel nicht erneut unterzugehen.

In der Parallelgruppe feierte die Ü40 des TTC Gütersloh mit dem 7:2-Sieg gegen den TC Blau-Gold Hagen ebenfalls einen viel versprechenden Einstand in die Westfalenligasaison. „Das Ergebnis liest sich deutlich, aber das 5:1 nach den Einzeln war hart erkämpft“, berichtete Mannschaftsführer Luggi Manss, der verletzt zugeschaut hatte. Tatsächlich brauchten sowohl Holger Sievers als auch Rainer Löher den dritten Satz, um zu punkten, während der neue Spitzenspieler des TTC, der Südafrikaner Neil Smith, wie Olaf Altenkort und Jose Saraiva in zwei Sätzen erfolgreich war. Die einzige Niederlage kassierte Werner Löher im zweiten Einzel gegen Lars Meierling mit 9:10 im Match-Tiebreak. „Wenn wir gegen Westfalia Dortmund nachlegen könnten, wäre der Klassenerhalt fast schon geschafft“, stellte Manss fest. Nicht so gut wie bei den Männern lief es für das parallel spielende Ü40-Frauenteam des TTC Gütersloh im Auftaktmatch gegen den TC Lössel-Roden. Für den Aufsteiger in die Westfalenliga konnte sich in den Einzeln lediglich Corinna Meier an Position sechs mit 6:1, 6:2 gegen Monika Jaschik behaupten. Simone Blomberg, Gabriële Giesen, Simone Wickord und Marion Stevens verloren jeweils in zwei Sätzen. Anja Haselier gab sich erst im 3. Satz mit 5:10 geschlagen. Den zweiten Punkt holte das Doppel Wickord/Stevens.



**Punktgarant:** Der Spanier Isidro Llyedo Boyer wird so oft für den GTC Rot-Weiß antreten wie möglich. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

## KURZ NOTIERT

**FSV-Mädchen beim VW-Cup Fußball.** Für die C-Juniorinnen des FSV Gütersloh hat es bei der Endrunde des bundesweiten Turniers „VW Junior-Masters“ in Wolfsburg nicht zu einem Erfolg gereicht. Das Team von Trainer Marcus Blotenburg unterlag in den Gruppenspielen gegen die MSG Bad Vilbel/SSV Heilsberg (0:1), den späteren Cup-Sieger TSG Hoffenheim (0:2) und den VfL Wolfsburg (0:1). Dennoch war das mit Übernachtung und einem großen Rahmenprogramm verbundene Wochenende ein tolles Erlebnis für die Mädchen.

**Drei Neue für SC Peckeloh Fußball.** Landesligist SC Peckeloh meldet Stefan Nienaber (Clarholz), Baris Colak (SV Avenwedde) und Arian Keller (SC Verl, A-Junioren) als Zugänge für die nächste Saison.

**Ü55 startet in die Westfalenliga TC Kaunitz.** Das Ü55-Team startet am 9. Mai als Aufsteiger in unveränderter Besetzung in die Westfalenligasaison. Zwar fehlt der verletzte Peter Zimara, dafür hilft Bill Herlihy aus. Außerdem gehören Rainer Althans, Guido Matschulat, Ulrich Fehlberg, Reinhard Balsfuland, Sigi Reichow, Karl-Heinz Pickert und Ralf Eifert zum Aufgebot.

**Fünf Mädchen für U12-Auswahl Fußball.** Für den nächsten Lehrgang der U12-Westfalenauswahl am 10./11. Mai in Kaiserau wurden fünf Mädchen aus vier Vereinen des Kreises Gütersloh eingeladen. Nominiert wurden Lisanne Gräwe (FC Kaunitz), Josefine Neß (SC Wiedenbrück), Maja Sternad (SC Verl) sowie Esra Ünal und Emma Kuhlmann von Victoria Clarholz.

# Medaillenregen für den Nachwuchs

**RETTUNGSSCHWIMMEN: Talente aus Gütersloh und Langenberg erfolgreich**

■ **Kreis Gütersloh** (NW). Bei den im Gelsenkirchener Zentralbad ausgetragenen Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen gewann die DLRG Gütersloh drei Gold- und drei Bronzemedailen. Über fünf Medaillen freuten sich die Langenberger Retter. In der Offenen Klasse unterlief der Gütersloher Mannschaft bei der Medaillenjagd ein Wechselfehler, sie wurde disqualifiziert. Dafür sicherte sich Jens Jagiella im Einzelwettbewerb Bronze. Stolz waren die Gütersloher auf ihren Nachwuchs. In der Ak12 siegte Erik Müller, Jannis Müller wurde Dritter. Luca Müller schwamm

bei den 15- und 16-Jährigen mit und wurde Dritter. Bei den Teamwettbewerben siegten Lily Koch, Finja Lügert, Erik Müller, Jannis Müller und Max Rennebaum in der Ak12. Julius Dresselhaus, Kilian Lahrkamp, Noah Meiertoberens und Luca Müller waren in der Ak15/16 erfolgreich. Meister in der Ak13/14 wurden die Langenbergerinnen Andrea Eling, Loreen Quinke, Alena Sayin, Chantal Schiffter und Stefanie Wullenkord. Bei der 4 x 25-Meter-Puppenstaffel stellten sie einen deutschen Altersklassenrekord auf. Trainerin Sarah Heinrichsmeier freute sich zudem über Silber und

Bronze für Quinke und Eling in der Einzelwertung. In der Ak12 stellten die Langenberger zwei Teams. Maren Grochtdreis, Lynn Heinrichsmeier, Isabell Schlütermann und Hannah Witthinrich qualifizierten sich als Zweite für die DM. Maïke Nobbe, Maria Pagenkemper, Lea und Leonie Rickmann sowie Amelie Südhoff hoffen als Sechste, am 24. Oktober nach Osnabrück fahren zu dürfen. Sicher dabei sind dann Jonathan Berghoff, Jens Grochtdreis, Steffen Honold, Lucas Herbot und Marcel Storck (Ak15/16), die hinter den Staffeln aus Gütersloh und Verl Dritter wurden.



**Meisterteam:** Erst siegten Erik Müller, Finja Lügert, Max Rennebaum, Lily Koch und Jannis Müller (v.l.) für die DLRG Gütersloh in der Altersklasse 12, dann prüften sie den Härtegrad ihrer Medaillen.

## TENNIS

**Frauen 40, Westfalenliga, St.011**

TTC Gütersloh – TC Lössel-Roden	2:7
TC Hennen – FC Stukenbrock	2:7
TC Herford – TV Erwitte 1951	5:4
TV Emsdetten	spielfrei
1 FC Stukenbrock	1 1 0 0 7:2 1:0
1 TC Lössel-Roden	1 1 0 0 7:2 1:0
3 TC Herford	1 1 0 0 5:4 1:0
4 TV Emsdetten	0 0 0 0 0:0 0:0
5 TV Erwitte 1951	1 0 0 1 4:5 0:1
6 TC Hennen	1 0 0 1 2:7 0:1
6 TTC Gütersloh	1 0 0 1 2:7 0:1

**Männer 50, Verbandsliga, St.054**

Hünenburger TC – TC Schmallenberg	6:3
TV Höxter – Tel.Post SV Bielefeld	5:4
TC Halden – TTC Verl	6:3
1 Hünenburger TC	1 1 0 0 6:3 1:0
1 TC Halden	1 1 0 0 6:3 1:0
3 TV Höxter	1 1 0 0 5:4 1:0
4 TC Halden	0 0 0 0 0:0 0:0
5 Tel.Post SV Bielefeld	1 0 0 1 4:5 0:1
6 TC Schmallenberg	1 0 0 1 3:6 0:1
6 TTC Verl	1 0 0 1 3:6 0:1